



Politik, Touristik, Historik und Kulinarik.

All diese Themen konnten die Teilnehmer der Elsaßreise, organisiert vom Partnerschaftskomitee Schwabach – Les Sables d’Olonne, vom 14. Bis 17. Juni in Hülle und Fülle entdecken.

Die Einladung von MdEP Martin Kastler ins Europa-Parlament nach Straßburg wurde gerne zum Anlaß genommen um bei optimalem Wetter noch drei weitere, wundervolle Tage im Elsaß zu verbringen und so die deutsch-französische Gemeinschaft in dieser historisch so besonders bewegten Region zu erleben. Schließlich war die Bevölkerung dort gezwungen, als Spielball zwischen Deutschland und Frankreich, zwischen 1870 und 1945 fünfmal die Nationalität zu wechseln.

Nach dem frühen Start in Schwabach traf die 23 Mann und Frau starke Gruppe pünktlich am imposanten Komplex des Europäischen Parlaments an der Ill ein und wurde von der persönlichen Referentin Martin Kastlers, Frau Jana Fasinova, herzlich empfangen.

Nach einem gemeinsamen Beschluß im Jahr 1949 wurde Straßburg zum Sitz des Europarates gewählt und 1992 beim Gipfel von Edinburgh als Sitz des Europäischen Parlaments bestätigt. Einer kurzen Einführung folgte der Gang auf die Besuchertribüne und man konnte live eine kontroverse Debatte zur europäischen Milchquoten- und preisregelung mit verfolgen.

Eine knappe Stunde später standen dann wichtige Abstimmungen auf der Tagesordnung, so dass das Parlament fast komplett besetzt war und Präsident Martin Schulz mit dem Votierungsmarathon starten konnte. Es war interessant zu beobachten, wie sowohl durch Fraktionsmehrheiten als auch in persönlicher Abstimmung eine Vielzahl von Anträgen in Windeseile verabschiedet wurden.

Beim persönlichen Empfang durch Martin Kastler erläuterte er den Schwabachern die genauen und komplexen Hintergründe dieses Prozesses und gab interessante Hintergrundinformationen zur täglichen Arbeit der Europaabgeordneten, eingebunden ins Dreieck Straßburg, Brüssel und den Heimatwahlkreis. „Partnerschaftskomitees, völkerverbindende Initiativen und interessierte Bürger, das ist das wahre Europa !“, rief Kastler den Zuhörern zu.

Nach einem Mittagessen in der Parlamentskantine und dem gemeinsamen Fototermin erfolgte die freundschaftliche Verabschiedung, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön durch Komiteevorsitzenden Robert van Loosen. Als bald setzte die Gruppe den Tag mit einem Abstecher in die Orangerie und einer Stadtführung durch das historische Straßburg fort, bevor man sich zum Übernachtungsziel für die weiteren Tage, nach Barr, aufmachte.

Am Folgetag hatte man sich die Hauptstadt des Département Haut-Rhin, Colmar als erstes Ziel ausgesucht. Der sehr engagierten und belesenen Stadtführerin gelang es schnell, den Funken der eigenen Begeisterung für den Isenheimer Altar im Museum Unterlinden und das mittelalterliche Stadtbild auf die Schwabacher überspringen zu lassen. Einer geruhsamen Bootsfahrt auf der Lauch folgte am späten Nachmittag noch der Besuch der über dem Rheintal thronenden Hochkönigsburg

und des Affenbergs in Kintzheim, wo die Fütterung und Beobachtung der freilaufenden Berberaffen trotz aller Müdigkeit noch viele spaßige Momente hervorzauberte. Die Erwartung auf ein typisches Elsässer Gericht, le Baeckeofe, ließ bei so manchem Reisenden im Bus bereits das Wasser im Mund zusammenlaufen.

Hoch hinaus gehen sollte es tags drauf. Über das malerische Kaysersberg, der Geburtsstadt Albert Schweitzers, machte sich die Gruppe über die ehemalige Militärstraße Route des Crêtes, unterhalb des Vogesenhauptkammes zum Col de la Schlucht und zum 1362 Meter hohen Hohneckauf. Der letzte Aufstieg auf den Gipfel zu Fuß wurde trotz einer steifen Brise mit einer beeindruckenden Aussicht auf das Rheintal, Schwarzwald und Vogesen belohnt. Auch dieser wundervolle Tag fand am Abend kulinarisch mit einer Weinprobe und dem köstlichen 3-Gänge-Menü einen würdigen Abschluß.

Nicht nur mit einigen Leckerbissen, sondern auch mit einer gehörigen Portion Wehmut im Gepäck wurde am Folgetag ausgecheckt um bei düsterem Nieselwetter einen Kurzausflug zum mystischen, heiligen Berg des Elsaß und dem gleichnamigen Kloster in Angriff zu nehmen: zum Mont St. Odile.

Auf dem Heimweg machten die Schwabacher Ausflügler noch einen Stopp im oberelsässischen Savèrne, das am diesem Sonntag zum Rosenfest in der Roserie eingeladen hatte. Pünktlich zum Abschluß des Wirtefests und zum Fußballspiel Deutschland- Dänemark traf der Reisebus wieder in Schwabach ein. Alle waren sich schnell einig: ein interessantes, lehr- und genussreiches langes Wochenende lag hinter ihnen und so mancher Teilnehmer hat sich bereits zum Nachtreffen beim Tag der Franken am 7. Juli, bei dem Martin Kastler und das Partnerschaftskomitee mit Informationsständen im Käferloch vertreten sein werden, verabredet.

Robert van Loosen